

Mehr Platz für Energieanlagen

CDU-NEUJAHRSEMPFANG Beim Treffen des Stadtverbands fordert VG-Fraktionschef Franz Seiß zu Standortsuche auf

Vom 17.01.2012

Von Manfred Petzholdt

BAD SOBERNHEIM. Die drei Siebe des griechischen Philosophen Sokrates bemühte Anke Schumann, die Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes, bei der Begrüßung zum Neujahrsempfang ihrer Partei im Sitzungssaal des Rathauses. Mit den drei Sieben bezog sich Anke Schumann auf ein Gleichnis des weisen Sokrates, der einfach verlangt hatte, dass alles, was man weiter sagen will, auch gut, wichtig und vor allem wahr sein sollte. Ein Gleichnis, das sicherlich in die politische Landschaft passt, nicht nur regional, sondern auch auf die die große Politik gemünzt war. "Vor allem wir als Partei, die das C im Parteinamen tragen, sollten das berücksichtigen. Ich freue mich auf gute, nette und wahre Gespräche", schloss Schumann ihre Begrüßung.

Eine insgesamt positive Jahresbilanz zog danach Verbandsbürgermeister Rolf Kehl, der auch den Jahresabschluss mit dem Kulturforum im Kaisersaal sehr positiv bewertete. Einen herzlichen Glückwunsch richtete Kehl an das Kulturforum, und der Bürgermeister ist sicher, dass es weitere Veranstaltungen dieser Art geben wird.

Kehl erinnerte in seinem kurzen Rückblick an ganz wesentliche Bauabschnitte. Photovoltaikanlagen wurden auf verschiedenen öffentlichen Gebäuden angebracht. Mit der Sanierung der Schwerpunktschule in Monzingen und des Umbaues der Bad Sobernheimer Schule seien ganz wichtige Schritte geleistet worden. In der Verwaltung gab es einschneidende organisatorische und auch Personalveränderungen. Beim Blick auf das Freilichtmuseum machte Kehl deutlich, dass der Direktor des Museums ersetzt werden musste, mit der Nachbesetzung durch Sabrina Mehler habe man keinen Fehler gemacht. Die polizeilichen Ermittlungen zum Großbrand im Museum seien ohne Ergebnis abgeschlossen worden. Mit dem Aufbau des Wein- und Kulturgutes im Haus Enkirch habe das Museum sicherlich etwas Besonderes geschaffen, schwärmte Kehl, die Töpferei Mecking werde zur Zeit aufgebaut. Zwei Themen hätten allerdings zu Wallungen geführt, die Windkraft und der Verkauf des Saunariums. Bürgermeister Kehl wolle mit dem Verkauf der Sauna Vermögen verschleudern, werde immer wieder berichtet. Kehl erinnerte daran, dass es einen Beschluss des Verbandsgemeinderates aus dem Jahre 2007 gebe. Danach sei das Saunarium bis zum Ende des Pachtverhältnisses zu verkaufen. Er habe nun die Pflicht, diesen Beschluss des Rates umzusetzen. Der Staudernheimer Bürgermeister Franz Seiß, der auch Vorsitzender der CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat ist, spannte in seiner Rede einen weiten Bogen, von der Euro- und Finanzkrise bis hin zu den Konversionsflächen auf dem Flugplatz Pferdsfeld. Dass dort endlich eine Photovoltaik-Anlage errichtet wurde, begrüßte Seiß, man müsse aber weitere geeignete Standorte für regenerative Energieanlagen in der Verbandsgemeinde suchen, forderte der Staudernheimer. Erstaunte Zwischenrufe ertete Landrat Franz-Josef Diel, als er gleich zum Beginn seiner Rede meinte: "Wir (der Kreis Bad Kreuznach) sind die Griechen unter den Landkreisen." 224 Millionen Euro Schulden habe der Landkreis, 1,4 Millionen müsse man nun jährlich fünfzehn Jahre lang

bezahlen, um die Kassenkredite zu senken. "Wir werden uns von manchem Standard verabschieden müssen", machte Diel weiter deutlich, der die in seinen Augen viel zu schwache kommunale Finanzausstattung der Gemeinden durch das Land anprangerte. Weitere Schwerpunkte setzte Diel bei der Windenergie und einem möglichen Nationalpark. Das seien Aufgaben, die von den großen Parteien gemeinsam gelöst werden müssten. Danach war es der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzenden Bettina Dickes überlassen, ein gesegnetes neues Jahr zu wünschen und parteiübergreifend nette Gespräche.